

ALSA PK unabhängige Sammelstiftung



---

# Geschäftsbericht 2016

ALSA PK unabhängige Sammelstiftung

---

# Geschäftsbericht 2016

## IMPRESSUM

**Herausgeber** ALSA PK, Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus, Tel. 055 286 33 11, Fax 055 286 33 10, [www.alsapk.ch](http://www.alsapk.ch)

**Konzept und Gestaltung** agor werbeagentur, 8037 Zürich

# INHALT

---

## 1. GESCHÄFTSBERICHT

Wichtigste Kennzahlen	04
Vorwort	05
Rückblick und Ausblick	06
Versicherung	07
Vermögensanlagen	10

---

## 2. JAHRESRECHNUNG

Betriebsrechnung	14
Bilanz	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	38

---

## 3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Organisation	42
--------------	----

# WICHTIGSTE KENNZAHLEN

	<b>2016</b>	2015
Aktive Versicherte	<b>7'245</b>	6'651
Rentner	<b>1'261</b>	1'183
Angeschlossene Unternehmen	<b>385</b>	342
Vermögen in CHF	<b>1'244'461'671</b>	1'109'246'177
Jahresergebnis in CHF vor Bildung Wertschwankungsreserve gemäss Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26	<b>9'215'155</b>	-17'746'849
Freie Mittel in CHF nach Bildung Wertschwankungsreserve gemäss Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26	<b>0</b>	0
Performance aus Wertschriftenanlage + Immobilien; Gesamtrendite, bestehend aus Direkterträgen und Wertveränderungen (ohne Operativkonto)	<b>3.96%</b>	0.23%
Performance Gesamtvermögen Swiss GAAP FER 26	<b>3.47%</b>	0.01%
Deckungsgrad nach Art. 44 BW 2	<b>107.04%</b>	107.12%

# VORWORT

«Stillstand ist Rückschritt», so lautet eine Lebensweisheit. Schritte nach vorne können meist nur mit Veränderungen ausgelöst werden, was oft auch Abschied von geliebten Gewohnheiten oder Aufbruch aus dem Alltag bedeutet.

Selbst eine Pensionskasse kann sich nicht einfach auf den Lorbeeren ausruhen. Denn es gilt, das anvertraute Altersgeld gut anzulegen, Performance zu erzielen und Sicherheit zu bieten, auch wenn sich das Umfeld ändert. Denn wer das ganze Berufsleben für das Alter spart, möchte in den neuen Lebensabschnitt mit besten Voraussetzungen starten.

Um diese vornehmen Ziele zu erreichen, ist der Stiftungsrat einer Pensionskasse gefordert. Keine kurzfristigen, hektischen Manöver sind dabei gefragt, sondern ausgereifte Strategien, um für alle Versicherten den sicheren Hafen anzusteuern. Dafür setzte sich der Stiftungsrat in den letzten vier Jahren intensiv ein. Mit gutem Grund.

Jahrelang waren drei Beitragszahler für die Finanzierung der Altersleistungen beim BVG besorgt, nämlich die Arbeitnehmenden, die Arbeitgeber und der Kapitalmarkt. 1985 warfen Bundesobligationen noch 5% Zins ab, heute sorgen Minuszinsen für Ausgaben statt Einnahmen. Früher reichte der Ertrag von Kassenobligationen für den Zins für Aktive und Rentner aus – heute können risikoarme Anlagen diese Verpflichtungen nicht mehr decken.

Dieser sogenannte Anlagenotstand hat den Stiftungsrat der ALSA PK herausgefordert. Seit 2013 wurde darum eine neue Anlagestrategie erarbeitet. Die Obligationen, früher mit 50% Anteil kräftigste Säule, sind markant rückläufig, weil sie fast keinen Ertrag mehr abwerfen. Ihr Anteil wird 2017 auf 15% sinken. Der Aktienanteil wächst auf einen Drittel und kann dadurch auch mehr Ausschläge oder Verwerfungen bringen. Die Immobilien wurden konstant auf gut 30 % erhöht und werfen einen kalkulierbaren Ertrag ab. Der Anteil alternative Anlagen, wie Direktbeteiligungen und Darlehen an nicht börsenkotierten Schweizer KMUs und Mischvermögen wie auch Direktanlagen im Ausland, ist zwar am Gesamtvermögen anteilmässig klein, aber auf 15% wachsend, um für Renditen zu sorgen. Drei Grundsätze leiten den Stiftungsrat und die Vermögensverwalter in ihrer Anlagepolitik: Die Anlagen müssen transparent sein, wozu Kosten der Anlagen und das Risiko der Investitionen klar abgeklärt sein müssen. Die neuen Anlagen müssen verstanden werden, also Klarheit über Risiken und Chancen bestehen, weshalb Hedgefonds nicht in Frage kommen. Und drittens spielt die Qualität der Anlagen mit Langfristigkeit und Nachhaltigkeit eine grosse Rolle.

Mit der neuen Anlagestrategie gibt sich der Stiftungsrat überzeugt, einen guten Weg in die Zukunft zu beschreiten, sich in der Zeit des Anlagenotstandes richtig zu bewegen und damit nicht im erwähnten Stillstand zu verharren.

**Der Stiftungsrat ALSA PK**

# RÜCKBLICK & AUSBLICK

Mit 4% Performance auf die Pensionskassengelder hat die ALSA PK den Benchmark übertroffen. Mit diesem Ergebnis können nicht nur alle Verpflichtungen gedeckt, sondern auch die Sicherheit gestärkt werden. In der Zeit des Anlagenotstands darf dies als hervorragendes Ergebnis gewertet werden.

Dabei erbrachte die ALSA PK Leistungen, welche klar über den vorgeschriebenen Mindestleistungen liegen. So wurde 2016 ein Zins auf dem obligatorischen und überobligatorischen Alterskapital von 1.5% ausgeschüttet, der BVG-Mindestzinssatz für obligatorisches Kapital liegt nur bei 1.25%. Der Deckungsgrad konnte auf 107.04% gehalten werden.

2016 wurde zum letzten Mal für Neurentner ein Umwandlungssatz von hohen 6.8% für obligatorisches und überobligatorisches Kapital gewährt. In den nächsten vier Jahren wird der Umwandlungssatz in 0.2%-Schritten pro Jahr auf 6.0% gesenkt. Dies ist eine Folge der steigenden Lebenserwartung. Heute wie auch in vier Jahren zählt die ALSA PK weiterhin zu den Pensionskassen mit den höchsten Umwandlungssätzen, liegen diese doch bei vielen Versicherungen bereits heute deutlich unter 5%.

Die guten Leistungen und Resultate der ALSA PK finden immer neue Interessenten. Auch im Jahr 2016 stieg die Mitgliederzahl der ALSA PK über das angestrebte Wachstum von 5%. Die Anzahl der Versicherten erhöhte sich von 6651 auf 7245. 43 Neuanschlüsse von KMU-Firmen haben für den Zuwachs von 594 Versicherten gesorgt. Neu per 1. Januar 2017 werden 22 Firmen mit 512 Versicherten zu uns stossen. Die ALSA PK strebt dabei nicht einfach ein Wachstum an, sondern achtet genau auf die Qualität der Neumitglieder.

Die Zahl der Rentner stieg bedingt durch die Babyboom-Jahrgänge, welche jetzt ins Rentenalter gelangen, von 1183 auf 1261.

Der technische Zinssatz für die Bewertung der Rentenzahlungen liegt bei der ALSA PK bei 3%. Mit der Situation auf dem Kapitalmarkt und der verlängerten Lebenserwartung ist damit der technische Zins zu hoch angesetzt. Um aktive Versicherte nicht zu benachteiligen, hat der Stiftungsrat vor vier Jahren beschlossen, bis 2020 den Technischen Zinssatz auf 2% zu reduzieren. Das bedingt entsprechende Massnahmen, welche sich auf den Deckungsgrad auswirken, denn jährlich müssen dafür rund CHF 6.0 Mio. Rückstellungen vorgenommen werden. Eine 0.5 prozentige Senkung des technischen Zinssatzes bedeutet 5% höheres Deckungskapital für die Rentner. Erfreulicherweise wären wir bereits heute in der Lage, ohne zusätzlichen Finanzierungsbedarf einen technischen Zinssatz von 2.4% anzuwenden. Trotz diesen Rückstellungen konnten wir dank guter Performance den Deckungsgrad nicht nur halten, sondern leicht erhöhen.

Mit der im Vorwort erläuterten und an einem Unternehmer-Frühstück von unserem Geschäftsführer Harry Ziltener vorgestellten neuen Anlagestrategie sind wir gut gerüstet, auch in diesem schwierigen Anlageumfeld unsere notwendige Performance für die Zielrendite von 2.5% zu erreichen. Allerdings ist die Umsetzung der neuen Anlagestrategie aufwendig. Die Vermögensverwaltungskosten sind im 2016 deshalb um CHF 3.0 Mio. gestiegen. Bis spätestens 2018 werden die Vermögensverwaltungskosten wieder sinken, da die Umsetzungsphase abgeschlossen sein wird.

# VERSICHERUNG

## Die ALSA PK unabhängige Sammelstiftung

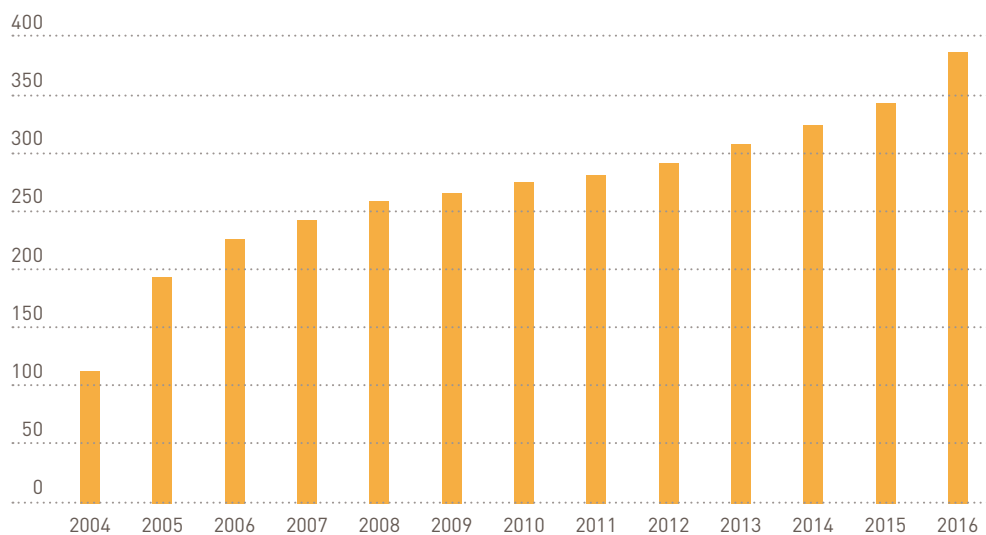
ist eine Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Neuhaus SG. Es handelt sich um eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben. Sie ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Register-Nummer SG 306 eingetragen. Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

## Angeschlossene Unternehmen

Die ALSA PK wächst. Im Berichtsjahr konnten 52 Neuanschlüsse verzeichnet werden.

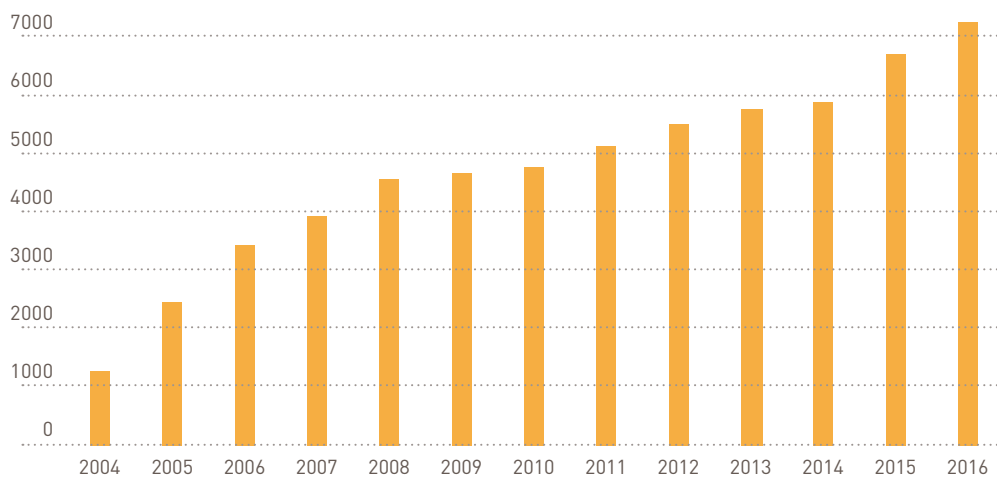
## Anzahl angeschlossene Unternehmen



# VERSICHERUNG

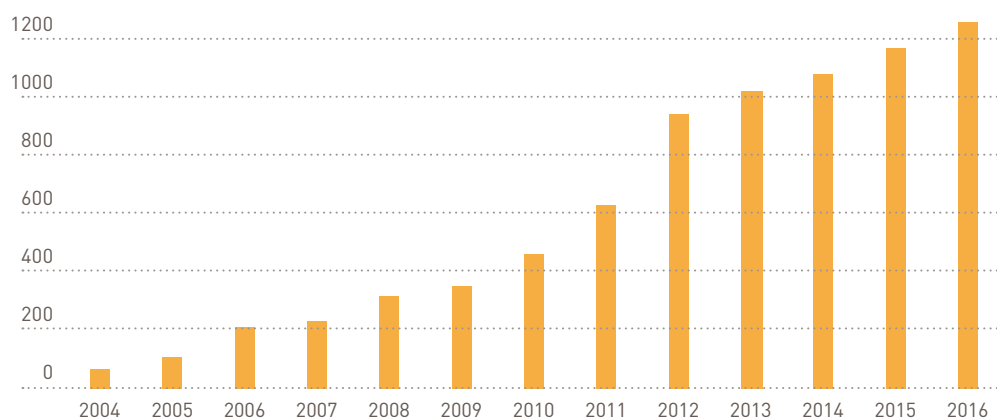
## Aktive Versicherte

Die Zunahme der Versicherten per 31.12. beträgt – nach Bereinigung der Mutationen – 594 Versicherte, rund 8.9% mehr als im Vorjahr.



## Rentner

Die Anzahl Rentenbezüger stieg unter anderem aufgrund von Neuanschlüssen. Die vor der Pensionierung stehenden Aktiven Versicherten wählen zu 52% den Kapitalbezug und zu 48% eine Altersrente. Die Anzahl Altersrentenbezüger stieg von 650 im Vorjahr auf aktuell 710. Insgesamt sind 1'261 Personen Rentenbezüger.



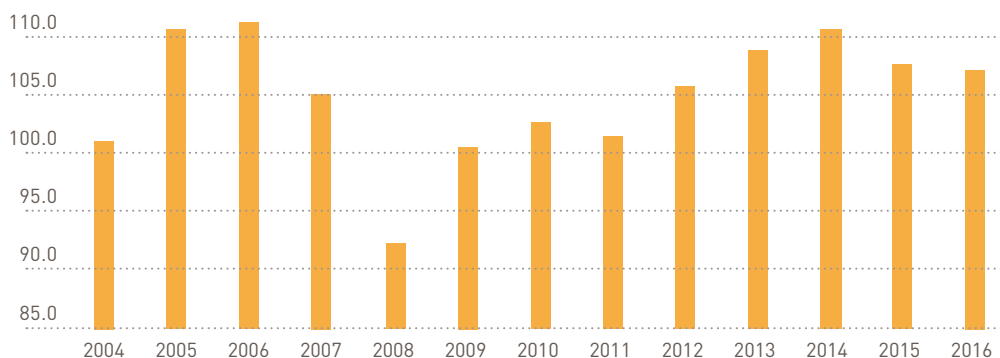
## Rückversicherung

Die ALSA PK ist seit dem 1.1.2012 eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung. Sie trägt das Risiko Alter alleine. Für die Risiken Tod und Invalidität bestand bis 31.12.2010 ein Stop-Loss-Rückdeckungsvertrag mit der PKRück mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein. Ab dem 1.1.2012 hat die ALSA PK für hohe Risiken eine Exzedenten-Versicherung abgeschlossen.



### Deckungsgrad

Der Deckungsgrad konnte von 107.12% im Vorjahr auf 107.04% per Bilanzstichtag gehalten werden. Berechnung gemäss Art. 44 BVV2.



### Versicherungstechnisches Gutachten

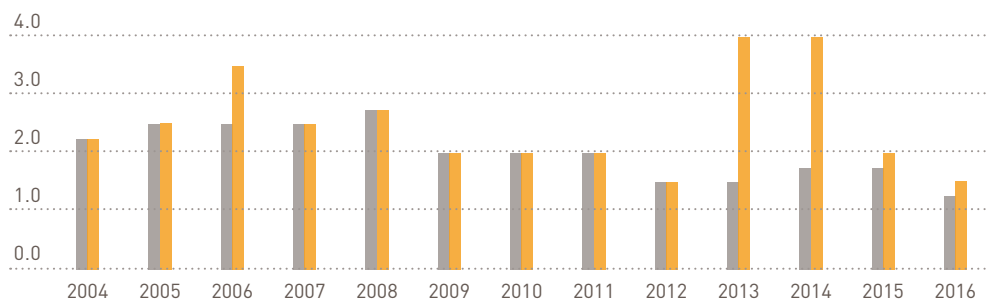
Der Stiftungsrat hat den Pensionskassen-Experten beauftragt, für die ALSA PK ein versicherungstechnisches Gutachten zu erstellen. Die versicherungstechnische Bilanz attestiert der ALSA PK per 31.12. einen Deckungsgrad von 107.04%, Vorjahr 107.12%.

### Nicht-technische Rückstellungen

Unter der Bilanzposition nicht-technische Rückstellungen weist die ALSA PK Freie Mittel aus, die den angeschlossenen Arbeitgebern gehören, sowie eine durch einzelne angeschlossene Betriebe finanzierte, zweckgebundene Rückstellung. Die paritätisch besetzte Vorsorgekommission entscheidet über deren Verwendung.

### Verzinsung Guthaben Versicherte

Der vom Bundesrat bestimmte Mindestzinssatz für das Jahr 2016 betrug 1.25%. Der Stiftungsrat erwog für das Jahr 2016 keine Massnahmen für die Verbesserung des Deckungsgrades. Die obligatorischen sowie überobligatorischen Sparguthaben der Aktiven Versicherten sind im Berichtsjahr mit 1.5% verzinst worden, im Vorjahr mit 2%. Der Mindestzinssatz für das Jahr 2017 beträgt 1%.



■ BVG-Mindestzinssatz in %  
■ ALSA PK-Zinssatz in %

# VERMÖGENS-ANLAGEN

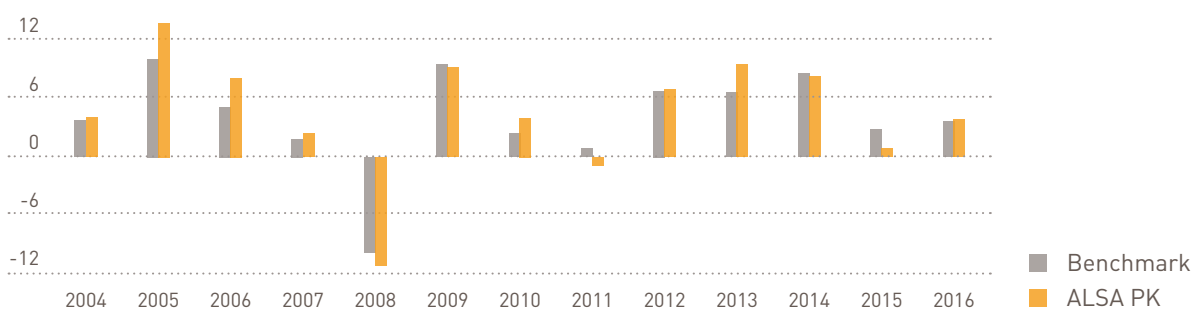
## Unglücklicher Start und politische Überraschungen

Obwohl die vorauslaufenden Indikatoren auf keinen Wachstumseinbruch geschweige denn eine Rezession hinwiesen, spielte sich genau dieses Szenario zu Beginn des Jahres am Markt ab. Die Aktienmärkte korrigierten stark, defensive Werte wurden gesucht und am Zinsmarkt erreichten die Renditen neue Tiefststände. Auslöser waren Befürchtungen zu Chinas Wachstum und einem Preiszerfall an den Erdölmärkten.

Diese Übertreibung nach unten korrigierte sich in der zweiten Jahreshälfte und die Zinsniveaus erreichten auf Ende 2016 wieder ihren Ausgangspunkt von Anfang Januar. Defensive Werte und «Low Volatility» Strategien gerieten unter Druck, zyklische Titel und vor allem Small Caps profitierten von einem starken Aufwärtstrend. Der neue Optimismus wurde gestützt durch positive Konjunkturdaten aus den USA. Aber auch Europa und die Schwellenländer meldeten einen verbesserten Wirtschaftsgang.

Für Irrungen und Wirrungen sorgte die politische Bühne. Der Austritt Grossbritanniens aus der EU wurde zu Beginn als unwahrscheinlich eingestuft, die Abstimmung im Juni fiel dann aber zu Gunsten der EU-Gegner aus. Der befürchtete Kurssturz an den Börsen hielt nur kurz an und innert Monatsfrist hatten sich die Kurse wieder erholt. Zurück blieb ein schwächeres Pfund, das Grossbritannien eine Rezession ersparte. Mit der Wahl von Donald Trump zum neuen amerikanischen Präsidenten verhielt es sich ähnlich. Abermals erteilte das Volk der politischen Elite eine Abfuhr und entschied sich für das «Unmögliche». Auch hier rechnete man mit einer markanten Korrektur an den Aktienmärkten. Das Gegenteil trat ein, die amerikanische Börse quittierte die Wahl mit einem Jahresendrally, das auch von den restlichen Börsen aufgenommen wurde.

## Performance Wertschriften in %



## Performance nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	2016
Obligationen CHF	0.97%
Obligationen Fremdwährungen	7.39%
Aktien CHF	8.47%
Aktien Ausland	4.03%
Immobilien	4.33%
Alternative Anlagen	3.56%

In der Summe kann auf ein erfolgreiches Anlagejahr zurückgeblickt werden, das unsere Erwartungen übertraf. Auffallend war das bessere Abschneiden der auslandorientierten Anlagen gegenüber den inländischen Engagements. Der Schweizer Obligationenmarkt (SBI) schloss 2016 um 1.3% höher, der Schweizer Aktienmarkt (SPI) verlor 1.4%. Dagegen legten Fremdwährungsobligationen (JPM global) um 3.1% zu und Aktien Ausland (MSCI World) sogar um 10%. Bei den Immobilien notierte der KGAST (Schweizer Immobilienanlagestiftungen) um 5.8% höher, die ausländischen Immobilien (FTSE EPRA/NAREIT) erreichten knapp dieselbe Performance (5.7%). Der Erfolg bei den alternativen Anlagen fiel zweigeteilt aus. Während Private Equity (LPX50) um rund 10% und Rohstoffe (Thomson Reuters) um rund 11% zulegten, waren die Hedge Funds mit +1.4% einmal mehr das Schlusslicht.

Das gute Resultat an den Finanzmärkten spiegelte sich in der Performance der Pensionskassen-Indices wider. Der PK-Index der CS legte um 4.1% zu, jener der UBS um 3.4%. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen sind zum einen in der unterschiedlichen Gewichtung von Inland- und Auslandengagements begründet und zum anderen in der Aktien-Gewichtung. Die ALSA PK übertraf mit einem Plus von 3.96% die Benchmarkrendite von 3.62%.

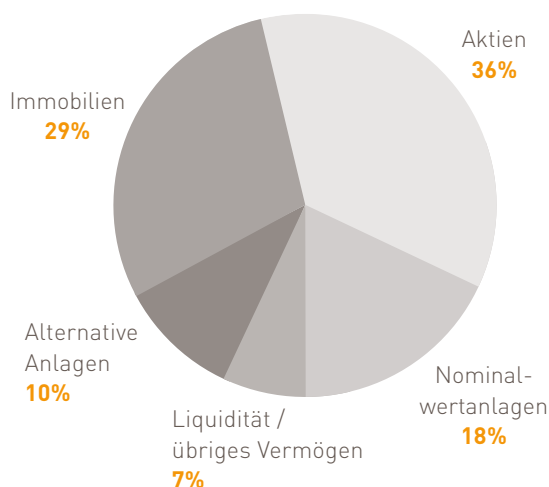
### Obligationen Schweizerfranken

Die Zinsen in der Schweiz bildeten sich bis Anfang Juli stetig zurück. Der 10-jährige Eidgenosse erreichte einen neuen Renditetiefststand bei unter -0.6% und der SBI legte bis zu diesem Zeitpunkt um rund 4.3% zu. Danach tendierten die Renditen leicht seitwärts, um ab Oktober einen steigenden Trend einzuschlagen. Zum Vorjahr zeigte sich das Zinsniveau bis 10 Jahre Laufzeit nahezu unverändert, längere Laufzeiten lagen tiefer. Der SBI legte 2016 um 1.3% zu, wobei die Langläufer und das «BBB»-Segment die Performancetreiber waren.

### Fremdwährungsobligationen

Rezessionsängste führten auch im Ausland die Zinsen zuerst auf tiefere Niveaus und die FED schob ihre Zinserhöhung bis Ende 2016 hinaus. Mit den optimistischen Wirtschaftsaussichten fingen die Zinsen dann auf Ende Jahr an zu steigen. In der Summe lag das Zinsniveau im Dollarblock höher als zu Beginn des Jahres und in Europa leicht tiefer. Der globale Index für Regierungsanleihen (JPM) legte um 3.1% und in der abgesicherten Version um 1.6% zu. Japan nahm mit +8.5% die Führungsposition ein, während Grossbritannien mit -5.8% das Schlusslicht bildete. Sehr gut entwickelten sich mit einem Plus von 16.3% High Yield Anleihen (Barclays) und mit +10.9% Schwellenländeranleihen in Hartwährungen (Barclays).

### Aufteilung Gesamtvermögen per 31.12.2016



# VERMÖGENS- ANLAGEN

## Aktien Schweiz

Im Gegensatz zum Rest der Welt beendete der Schweizer Aktienmarkt das Jahr mit einer negativen Performance (SPI -1.4%, SMIC -3.4%). Allerdings war eine markante Zweiteilung des Marktes festzustellen. Während Blue Chips aus der Gesundheits- und Finanzindustrie unter Druck standen, setzten die Nebenwerte ihren guten Lauf vom Vorjahr fort. Die Small Caps beendeten das Jahr um 14.7% höher, die Mid Caps um 8.4%.

## Aktien Ausland

Die Aktienmärkte kamen 2016 drei Mal unter Druck. Die erste und stärkste Korrektur fand zu Beginn des Jahres statt, als die Schwäche der chinesischen Konjunktur zu Rezessionsängsten führte. In Shanghai fiel das Aktienbarometer dabei um rund 25%. Mit der Stabilisierung des Ölpreises im Februar konnten sich die Märkte wieder erholen. Der «Brexit» im Juni führt zu einer neuerlichen Korrektur, wobei der britische Aktienmarkt kurzfristig um knapp 10% korrigierte. Die Märkte erholten sich wieder schnell, tendierten aber anschliessend eher lustlos. Die letzte Korrektur mit der Wahl von Donald Trump zum neuen Präsidenten der USA entwickelte sich noch am selben Tag ins Gegenteil und löste ein Jahresend rally aus. Aktien Welt (MSCI) legten 2016 um rund 10% zu, wobei der Einfluss der USA mit +12.8% massgebend war. Europa legte um mässige 1.9% zu und auch Japan blieb mit +4.0% auf der bescheidenen Seite. Der Verlierer des Vorjahres, die Schwellenländer, mutierte zu einem Gewinner und schloss 12.9% höher.

## Immobilien und alternative Anlagen

Der Schweizer Immobilienindex für Anlagestiftungen (KGAST) legte im vergangenen Jahr um 5.8% zu, der Index der Immobilienfonds um 6.9% und der Index für Immobilienaktien hatte wiederum einen Höhenflug mit +11.7%. Die Entwicklung bei den globalen Immobilien verlief nicht so geradlinig und mit einem markanten Abschlag auf den britischen Anlagen im Juni. Dennoch resultierte mit +5.7% ein positives Ergebnis.

Berg und Talfahrt war bei den Rohstoffen angesagt. In der Summe resultierte ein Plus von 11.0% (Thomson Reuters), wobei das Öl zu Beginn des Jahres auf rund USD 27 fiel und auf Ende Jahr über USD 50 kletterte. Enttäuschend fiel das Resultat beim Gold aus. Nach einem steilen Anstieg bis Mitte Jahr verlor Gold im Anschluss rund 18%. Bei den restlichen alternativen Anlagen waren die Hedge Fonds mit +1.4% einmal mehr das Schlusslicht, während Private Equity (LPX50) um 10.4% zulegte.

# JAHRES- RECHNUNG

Betriebsrechnung	14
Bilanz	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	38

# BETRIEBS- RECHNUNG

	Anhang Index	2016 CHF	2015 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>61'173'961</b>	<b>68'516'058</b>
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	29'153'597	26'521'886
Beiträge Arbeitgeber	7.4	35'793'755	32'820'205
Entnahmen aus der Arbeitgeber-Beitragsreserve		-2'090'269	-1'036'160
Entnahmen aus den Freien Mitteln der Vorsorgewerke		-12'698'406	-1'591'297
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		7'147'250	7'270'564
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		3'868'035	4'530'860
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>122'008'078</b>	<b>132'514'042</b>
Freizügigkeitseinlagen		64'565'950	39'386'695
Freizügigkeitseinlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen		50'731'142	74'866'430
Einlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen in die Freien Mittel		5'683'679	16'236'908
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung		1'027'307	2'024'010
<b>ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>183'182'039</b>	<b>201'030'101</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-42'041'680</b>	<b>-35'453'827</b>
Altersrenten		-13'669'739	-11'942'584
Hinterlassenenrenten		-1'036'432	-936'024
Invalidenrenten		-4'134'087	-3'720'254
Beitragsbefreiungen		-2'180'780	-1'930'817
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-18'455'798	-14'377'169
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-2'564'843	-2'546'980
<b>Ausserreglementarische Leistungen</b>		<b>-7'200</b>	<b>-7'200</b>
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-64'490'604</b>	<b>-46'892'701</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-61'155'756	-43'439'324
Mutationsverluste		0	0
Vorbezüge WEF/Scheidung		-3'334'847	-3'453'378
<b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>		<b>-106'539'484</b>	<b>-82'353'729</b>
<b>Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-112'889'307</b>	<b>-135'276'146</b>
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-57'200'130	-88'157'548
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	5.4	-28'078'629	-29'533'448
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	5.6	-14'863'865	-608'307
Verzinsung des Sparkapitals		-10'968'917	-13'482'143
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.7	-1'777'766	-3'494'700

	Anhang Index	2016 CHF	2015 CHF
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>1'307'935</b>	<b>17'117'330</b>
Übernahmen Schadenreserven	5.4	1'060'895	16'719'202
Versicherungsleistungen	7.6	243'348	398'128
Überschuss aus Rückversicherung		3'691	0
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>16'236</b>	<b>26'907</b>
Versicherungsprämien Risikoprämien		-12'580	-19'686
Versicherungsprämien Kostenprämien		-2'173	-2'588
Beiträge an Sicherheitsfonds		30'988	49'180
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-34'922'581</b>	<b>544'463</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE</b>	<b>6.5</b>	<b>38'457'965</b>	<b>151'915</b>
Zinsen auf flüssige Mittel		-388'754	-192'619
Zinsen auf Forderungen und Verpflichtungen		-151'578	-110'020
Netto-Erfolg Wertschriften	6.5.1	44'263'184	5'237'818
Netto-Erfolg Immobilien im Direktbesitz	6.5.2	3'282'863	208'332
Erhaltene Retrozessionen		122'962	88'081
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven und Freien Mitteln der Firmen		-28'696	-77'835
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen (Wertschriften und Immobilien)		-8'642'016	-5'001'842
<b>Bildung(-) / Auflösung(+) Nicht-technische Rückstellungen</b>	<b>7.5</b>	<b>7'009'982</b>	<b>-14'656'103</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>7.7</b>	<b>13'742</b>	<b>8'056</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>7.9</b>	<b>-55'119</b>	<b>-81'810</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>7.8</b>	<b>-3'642'774</b>	<b>-3'713'370</b>
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-3'097'670	-3'203'514
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge		-89'398	-118'152
Kosten für die Aufsichtsbehörden und Handelsregisteramt		-20'072	-11'610
Marketing- und Werbeaufwand		-137'574	-185'310
Makler- und Brokertätigkeit		-298'060	-194'784
<b>ERTRAGSDEFIZIT / -ÜBERSCHUSS VOR VERÄNDERUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>		<b>6'861'215</b>	<b>-17'746'849</b>
<b>Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.3</b>	<b>-6'861'215</b>	<b>17'746'849</b>
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# BILANZ

## 31. DEZEMBER

	Anhang Index	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>	6.4	<b>1'242'107'732</b>	<b>1'109'246'177</b>
Flüssige Mittel		102'661'395	81'117'788
Flüssige Mittel bei Arbeitgebern	6.7	10'647'276	0
Forderungen gegenüber Dritten		1'318'215	524'835
Kontokorrentforderungen gegenüber den Arbeitgebern	6.7	4'803'770	7'413'201
Beteiligungen/Darlehen/Hypotheken an Arbeitgebern	6.7	84'068'836	81'855'401
Wertschriften		788'299'674	764'368'549
Beteiligungen/Darlehen/Hypotheken		89'864'300	31'639'800
Immobilien im Direktbesitz	7.1	160'444'266	142'326'603
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>1'242'107'732</b>	<b>1'109'246'177</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>46'108'597</b>	<b>24'440'756</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		45'372'823	23'956'518
Verbindlichkeiten gegenüber den Arbeitgebern	7.2.1	312'462	154'997
Andere Verbindlichkeiten	7.2.2	423'312	329'242
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.3	<b>44'000</b>	<b>44'000</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	6.7	<b>18'459'468</b>	<b>16'681'702</b>
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht		18'459'468	16'681'702
<b>Nicht-technische Rückstellungen</b>	7.5	<b>15'349'262</b>	<b>22'265'927</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>1'085'746'198</b>	<b>976'274'800</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	772'845'392	704'676'344
Vorsorgekapital Rentner	5.4	250'839'510	224'401'025
Technische Rückstellungen	5.5	62'061'296	47'197'431
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>76'400'207</b>	<b>69'538'992</b>
<b>Stiftungskapital und Freie Mittel</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand- / Ertragsüberschuss		0	0
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>1'242'107'732</b>	<b>1'109'246'177</b>



# ANHANG

## 1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die ALSA PK unabhängige Sammelstiftung ist eine Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Neuhaus SG. Es handelt sich um eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Register-Nummer SG 306 eingetragen.

Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	24.10.2012	
Organisationsreglement	01.01.2014	
Vorsorgereglement	01.01.2014	Nachtrag 1 vom 01.01.2016 und Nachtrag 2 vom 01.01.2017
Anlagereglement	11.10.2016	
Rückstellungsreglement	31.12.2015	
Teilliquidationsreglement	01.01.2010	
Compliancereglement	11.10.2016	

### 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

<b>Arbeitgebervertreter</b>	<b>Funktion</b>	<b>Unterschrift</b>	<b>gewählt bis</b>
Jud Stefan	Vizepräsident	KU zu zweien	30.06.2017
Brunner Walter	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Scheu René	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Stieger Reinhard	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
<b>Arbeitnehmervertreter</b>	<b>Funktion</b>	<b>Unterschrift</b>	<b>gewählt bis</b>
Lüthi Peter	Präsident	KU zu zweien	30.06.2017
Güntensperger Peter	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Stehli Hansjörg	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017
Wildhaber August	Mitglied	KU zu zweien	30.06.2017

**Geschäftsführung:** Assurinvest AG, Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus

**Weitere zeichnungsberechtigte Personen mit KU zu zweien:** Ziltener Harry und Zanchi Paolo, Verwaltung

**Adresse:** ALSA PK unabhängige Sammelstiftung, Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus

## 1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

<b>Experte für die berufliche Vorsorge</b>	Verhagen Chris Advactum AG, Fürstenlandstrasse 41, 9000 St. Gallen
<b>Revisionsstelle</b>	BDO AG Feldmoosstrasse 12, 8853 Lachen
<b>Verwaltung und Buchführung</b>	Assurinvest AG Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus
<b>Vermögensverwaltung</b>	Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad
<b>Vermögensverwaltung</b>	BZ Bank Aktiengesellschaft Egglirain 15, 8832 Wilen
<b>Vermögensverwaltung</b>	Fisch Asset Management AG Bellerivestrasse 241, 8008 Zürich
<b>Vermögensverwaltung</b>	Valex Capital AG Schützenstrasse 18, 8808 Pfäffikon SZ
<b>Vermögensverwaltung</b>	VI VorsorgeInvest AG Binzstrasse 31, 8620 Wetzikon

Alle Vermögensverwalter sind der FINMA unterstellt.

<b>Anlagereporting &amp; Compliance Monitoring</b>	Assurinvest AG Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus
<b>Anlageberatung</b>	Assurinvest Advisory AG Frohburgstrasse 20, 8732 Neuhaus
<b>Aufsichtsbehörde</b>	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht Postfach 1547, 9001 St. Gallen

1.6 Anzahl angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2016 Anzahl	31.12.2015 Anzahl
Stand 01.01.	342	323
Neuanschlüsse	52	39
Austritte infolge Abgänge	-9	-20
<b>STAND 31.12.</b>	<b>385</b>	<b>342</b>

1.7 Weiterführung der Altersvorsorge	31.12.2016 Anzahl	31.12.2015 Anzahl
Stand 01.01.	7	4
Neuanschlüsse	1	4
Austritte infolge Abgänge	-5	-1
<b>STAND 31.12.</b>	<b>3</b>	<b>7</b>

## 2 AKTIVE MITGLIEDER UND RENTNER

2.1 Aktive Versicherte	2016 Anzahl	2015 Anzahl
Stand 01.01.	6'651	5'982
Nachträgliche Mutationen	-23	-52
Eintritte	1'988	1'867
Austritte	-1'371	-1'146
<b>STAND 31.12.</b>	<b>7'245</b>	<b>6'651</b>
davon Männer	4'561	4'268
davon Frauen	2'684	2'383
Veränderung in Personen	594	669
Veränderung in %	8.93%	11.18%

Im aktiven Versichertenbestand sind auch Rentenbezüger und Beitragsbefreite, für die weiterhin Sparbeiträge gutgeschrieben werden.

2.2 Rentenbezüger	Zugänge	Abgänge	31.12.2016 Anzahl	31.12.2015 Anzahl
Altersrenten	74	10	705	641
Alters-Kinderrenten	0	4	5	9
Ehegattenrenten	10	3	149	142
Waisenrenten	5	2	26	23
Invalidenrenten	37	27	287	277
Invaliden-Kinderrenten	16	18	89	91
<b>TOTAL (ANZAHL)</b>	<b>142</b>	<b>64</b>	<b>1'261</b>	<b>1'183</b>

Inbegriffen in den Invalidenrentnern und Invaliden-Kinderrentnern sind auch diejenigen, an welche infolge Überversicherung keine Rente ausbezahlt wird.

2.3 Beitragsfreie Versicherte	Zugänge	Abgänge	31.12.2016 Anzahl	31.12.2015 Anzahl
Pendente Invaliditätsfälle	56	55	91	90
<b>TOTAL (ANZAHL)</b>	<b>56</b>	<b>55</b>	<b>91</b>	<b>90</b>

## 3 ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Stiftung sind im Vorsorgereglement (erneuert ab 01.01.2014) im Detail umschrieben. Nachfolgend eine Kurzübersicht der versicherten Vorsorgeleistungen:

<b>Bei Erreichen des Rentenalters</b>	Altersrente / Pensionierten-Kinderrente / Kapitalabfindung
<b>Vor Erreichen des Rentenalters</b>	Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrente / Todesfallkapital / Waisenrente
<b>Bei Erwerbsunfähigkeit</b>	Invalidenrente / Invaliden-Kinderrente / Befreiung von der Beitragszahlung

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden nach dem Beitragsprimat und die Versicherungsleistungen bei Tod und Invalidität nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Sparbeiträgen, den Risikoprämien und den Beiträgen für die Verwaltung. Die Vorsorgebeiträge werden mindestens zu 50% von den Arbeitgebern finanziert. Es bestehen verschiedene Vorsorgepläne pro angeschlossene Arbeitgeber.

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

#### Pensionierung

Die ordentliche Pensionierung erfolgt mit 64 (Frauen) bzw. mit 65 (Männer). Der Rentenumwandlungssatz betrug bis Ende 2016 6.8%. Es besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem vollendeten 58. Altersjahr (Frauen und Männer). Der frühzeitige Bezug der Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung der jährlichen Altersrente. Der Umwandlungssatz reduziert sich pro vorbezogenes Jahr um 0.2%. Die Pensionierung kann bis zum 69. bzw. 70. Altersjahr aufgeschoben werden. In diesem Falle erhöht sich der Umwandlungssatz um 0.2% pro aufgeschobenem Jahr. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wird der Umwandlungssatz bei Pensionierung im ordentlichen Pensionierungsalter für den überobligatorischen Bereich mit Wirkung ab 1.1.2016 jährlich um 0.2% von 6.8% im Jahr 2016 auf 6.0% im Jahr 2020 gesenkt. Der Umwandlungssatz für das BVG-Altersguthaben bleibt bei 6.8%.

### 3.4 Weiterführung der Altersvorsorge

#### Artikel 3.3 des Vorsorgereglements, gültig ab 01.01.2014:

Bei unbezahltem Urlaub oder bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Vollendung des 58. Altersjahres kann auf Anfrage des Versicherten die Vorsorge, die Risikoversorge oder die Altersvorsorge im bisherigen Umfang weitergeführt werden. Das Altersguthaben kann auch beitragsfrei weitergeführt werden. Die Dauer der externen Mitgliedschaft ist beschränkt auf maximal 1 Jahr bei unbezahltem Urlaub und auf maximal 3 Jahre bei Austritt. Bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters erfolgt automatisch die vollständige Pensionierung. Nach Ablauf der externen Mitgliedschaft erfolgt der ordentliche Austritt bzw. die vorzeitige Pensionierung.

### 3.5 Verteilung von Überschüssen

Sämtliche Überschüsse aus Rückversicherungen werden der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

### 3.6 Teuerungsanpassung der Renten

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurden die Renten im Berichtsjahr nicht an die Teuerung angepasst, wie bereits im Vorjahr.

## 4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage der Stiftung und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 – in Kraft gesetzt per 01.01.2014.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26.

#### **Wertschriften**

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten inkl. Marchzinsen per Bilanzstichtag.

#### **Fremdwährungen**

Die Bewertung der Fremdwährungen erfolgt zu Umrechnungskursen per Bilanzstichtag.

#### **Immobilien Direktanlagen**

Die Liegenschaften werden nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow Methode; abgezinste zukünftige Geldflüsse) bewertet. Grundstücke und Liegenschaften im Bau werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

#### **Übrige Aktiven**

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen sowie der Kontokorrentguthaben erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

#### **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**

Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge.

#### **Sollwert der Wertschwankungsreserven**

Finanzmathematische Methode unter Berücksichtigung des Deckungsgradschutzmodells.

### 4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im 2016 erfolgten keine Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung.

## 5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als teilautonome Vorsorgeeinrichtung trägt die ALSA PK das Risiko Alter selber. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht seit 01.01.2012 eine Exzedenten-Rückversicherung für Personen mit hohen Löhnen.

Aus Übernahmen von Versichertenbeständen bestehen noch Rückversicherungsverhältnisse. Der Rückkaufswert sämtlicher Rückversicherungen beträgt per 31.12.2016 CHF 2.5 Mio.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2016 CHF	2015 CHF
Vorsorgekapital Aktive 01.01.	704'676'344	603'036'653
Sparbeiträge Arbeitnehmer	23'913'662	21'630'745
Sparbeiträge Arbeitgeber	27'887'798	25'253'170
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	7'147'250	7'270'564
Freizügigkeitseinlagen	115'297'092	114'253'124
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	1'027'307	2'024'010
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-61'155'756	-43'439'324
Vorbezüge WEF/Scheidung	-3'334'847	-3'453'378
Auflösung infolge Pensionierung, Todesfall	-53'582'374	-35'381'365
Verzinsung des Sparkapitals	10'968'917	13'482'143
<b>TOTAL VORSORGEKAPITAL AKTIVE 31.12.</b>	<b>772'845'392</b>	<b>704'676'344</b>
Verzinsung des Vorsorgekapitals	1.50%	2.00%

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
<b>ALTERSGUTHABEN NACH BVG (SCHATTENRECHNUNG)</b>	<b>436'480'318</b>	<b>399'015'218</b>
BVG-Minimalzinssatz, vom Bundesrat festgelegt	1.25%	1.75%

<b>5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Deckungskapital Rentner 01.01.	224'401'025	194'259'265
Übernahme Schadenreserven von Neuanschlüssen	1'111'242	16'719'202
Übertrag Sparkapital infolge Pensionierung	47'769'765	33'123'306
Übertrag Sparkapital infolge Todesfall	4'122'119	748'136
Anpassung an Neuberechnung des PK-Experten per 31.12. <sup>1)</sup>	-26'564'641	-20'448'884
<b>TOTAL DECKUNGSKAPITAL RENTNER 31.12.</b>	<b>250'839'510</b>	<b>224'401'025</b>
Anzahl Rentner (Details siehe 2.2)	1'261	1'183

Die Rentendeckungskapitalien wurden vom Pensionskassenexperten per 31.12.2016 neu berechnet. [Grundlagen: BVG 2010 (Periodentafel 2007), 3.00%].

<sup>1)</sup> inkl. Kapitalauszahlungen infolge Pensionierung und erbrachter Rentenleistungen

#### 5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

<b>Zusammensetzung der technischen Rückstellungen</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	CHF
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung für Rentner	1'619'746	6'947'874	5'328'128
Schwankungen im Risikoverlauf bei den Aktiven Versicherten	1'660'534	4'033'605	2'373'071
Schwankungen im Risikoverlauf der Rentner	253'555	3'672'444	3'418'889
Garantie des Umwandlungssatzes	1'943'560	13'911'568	11'968'008
Rückstellung für pendente und latente Leistungsfälle	-717'469	5'264'970	5'982'439
Risiko- und Verwaltungskosten	-	0	0
Austrittsverluste	20'358	113'537	93'179
Senkung des technischen Zinssatzes	10'083'581	28'117'298	18'033'717
<b>TOTAL TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN</b>		<b>62'061'296</b>	<b>47'197'431</b>

<b>Veränderung der technischen Rückstellungen</b>	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<b>CHF</b>	CHF
Technische Rückstellungen 01.01.	47'197'431	46'589'124
Anpassung an Neuberechnung des PK-Experten per 31.12.	14'863'865	608'307
<b>TOTAL TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN 31.12.</b>	<b>62'061'296</b>	<b>47'197'431</b>

#### Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung entspricht 0.4% des Deckungskapitals der Langzeitrenten, multipliziert mit der Anzahl Jahre zwischen dem Berechnungsjahr und dem Einführungsjahr der massgebenden Tarifgrundlagen (BVG 2010).

Für die Aktiven Versicherten wurde die Rückstellung für die Risikoschwankungen in der Schaden-erwartung für Tod und Invalidität gemäss Rückstellungsreglement (gültig ab 31.12.2015) bewertet. Sie beläuft sich auf CHF 4'033'605.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wird der Umwandlungssatz im überobligatorischen Bereich mit Wirkung ab 1.1.2016 jährlich um 0.2% von 6.8% im Jahr 2016 auf 6.0% im Jahr 2020 gesenkt. Der Umwandlungssatz für das BVG-Altersguthaben bleibt bei 6,8% . Die Rückstellung zur Sicherstellung des Umwandlungssatzes beträgt CHF 13'911'568.

Für pendente und latente Schadenfälle wird 30% des Barwertes der hängigen Fälle zurückgestellt. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 12.12.2013 beschlossen, für die Senkung des Technischen Zinssatzes von 3.0% auf 2.0% innerhalb der nächsten 7 Jahre eine Rückstellung zu bilden. Die gesamte Rückstellung beträgt CHF 49'205'271. Davon sind per 31.12.2016 4/7 oder CHF 28'117'298 in der Bilanz zurückgestellt.

## **5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 01.01.2014 erstellt, inkl. Risiko-Analyse und ALM-Analyse. Der Pensionskassenexperte bestätigte u.a. folgendes:

Die ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, weist per 01.01.2014 einen Deckungsgrad von 108.66% auf. Die Risikofähigkeit ist aufgrund der ungenügenden Wertschwankungsreserve leicht eingeschränkt.

Die Deckungskapitalberechnung der Rentner erfolgte nach dem Anwartschafts-Deckungsverfahren in geschlossener Kasse mit den Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel 2007) und einem technischen Zinssatz von 3.00%. Eine Rückstellung zur Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.00% wird über 7 Jahre aufgebaut.

Die ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, ist per Bilanzstichtag in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber den Aktiven Versicherten und Rentnern zu tragen.

Für die Risiken Invalidität und Tod hat die Pensionskasse mittels dem Exzedenten-Versicherungsvertrag und den notwendigen Rückstellungen in der Bilanz im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV 2 ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen.

Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Massnahmen sind im Moment nicht angezeigt.

## **5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinsfuss 3.00%
- Technische Grundlagen BVG 2010 (Periodentafel 2007)
- Verstärkungen auf den Grundlagen von 2010 für die inzwischen eingetretene Verbesserung der Lebenserwartung: 2.80% der erforderlichen Deckungskapitalien der Rentenbezüger von Langzeitrenten

Die Invalidisierungswahrscheinlichkeit für die aktiven Versicherten wurde um 50% und Sterbewahrscheinlichkeit um 40% entlastet, wie im Vorjahr.



## 5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

In der Berichtsperiode sind keine Änderungen von Technischen Grundlagen und Annahmen erfolgt. Wie unter 5.5 erläutert, wird seit 2013 eine Rückstellung für die Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.00% schrittweise aufgebaut.

## 5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad ist das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital.

Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Arbeitgeber-Beitragsreserven und nicht-technische Rückstellungen, stellen das verfügbare Vermögen dar.

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Aktiven zu Marktwerten	1'242'107'732	1'109'246'177
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	-46'108'597	-24'440'756
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-44'000	-44'000
- Arbeitgeber-Beitragsreserven	-18'459'468	-16'681'702
- Nicht-technische Rückstellungen	-15'349'262	-22'265'927
<b>VERFÜGBARES VERMÖGEN</b>	<b>1'162'146'405</b>	<b>1'045'813'792</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	772'845'392	704'676'344
Vorsorgekapital Rentner	250'839'510	224'401'025
Technische Rückstellungen	62'061'296	47'197'431
<b>NOTWENDIGES VORSORGEKAPITAL</b>	<b>1'085'746'198</b>	<b>976'274'800</b>
Überdeckung	76'400'207	69'538'992
<b>DECKUNGSGRAD</b>	<b>107.04%</b>	<b>107.12%</b>

## 6 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen in einem Anlagereglement festgehalten.

<b>Anlagekommissionsmitglieder</b>	Brunner Walter Güntensperger Peter Lüthi Peter Stehli Hansjörg Spiess Simon	Präsident der Anlagekommission Mitglied des Stiftungsrates Stiftungsratspräsident Mitglied des Stiftungsrates Anlageberater
<b>Immobilienkommissionsmitglieder</b>	Stieger Reinhard Scheu René Wildhaber August	Präsident der Immobilienkommission Mitglied des Stiftungsrates Mitglied des Stiftungsrates
<b>Beratung in Anlagefragen Depotbanken</b>	Assurinvest Advisory AG, Neuhaus Credit Suisse, Zürich Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Staad BZ Bank Aktiengesellschaft, Wilen	
<b>Vermögensverwaltungsmandate</b>	siehe 1.5	
<b>Liquiditätsplanung/Cashmanagement</b>	Assurinvest AG, Neuhaus	

Alle mit der Geschäftsführung und Vermögensverwaltung betrauten Personen haben eine Loyalitätserklärung unterzeichnet. Retrozessionen wurden vertraglich eingefordert. Die Vorsorgeeinrichtung fordert bei allen Vermögensverwaltungsmandaten und beim Global Custodian Retrozessionen ein. Die Retrozessionen werden an die Stiftung abgeliefert und der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

Alle Anlagenbegrenzungen nach Art. 55 BVV 2 wurden eingehalten. Die vorgegebenen Anlagenrichtlinien und Bandbreiten bei den Titelkategorien sind ebenfalls eingehalten worden. Die ALSA PK hat im Verlaufe des Jahres 2016 im Rahmen der strategischen Ausrichtung beschlossen, Anlagen im Bereich der Kreditgewährung zu tätigen (Darlehen und Hypotheken) und ist bereits verschiedene Kreditengagements eingegangen. Das Interne Kontrollsystem, bzw. die Prozesse, Abläufe und die internen Kontrollen sind derzeit im Aufbau.

### 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darstellung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)

Art. 50 der BVV 2 regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden. Art. 50 Abs. 4 BVV 2 erlaubt die Erweiterung der in der BVV 2 definierten Anlagen, sofern dies die Sicherheit und Risikoverteilung nicht beeinträchtigt.

Das Anlagereglement der Stiftung sieht vor, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen werden kann, u.a. bei den Anlagen beim Arbeitgeber bis max. 10% (Begrenzung gemäss Art. 57 Abs. 2 BVV 2, max. 5%).

Diese Erweiterung wurde nötig, da durch den Anschluss der Kowema AG an die ALSA PK die Private-Equity-Beteiligungen sowie das gewährte Darlehen als Anlagen beim Arbeitgeber umqualifiziert werden mussten. Zudem werden 2016 direkte Darlehen und Hypotheken vergeben.

Unter den alternativen Anlagen sind auch Direktanlagen möglich. Darlehen und Hypotheken an angeschlossene Arbeitgeber und Dritte sind in der Erweiterung der Bandbreiten eingeschlossen.

#### Auswahl / Überwachung

Die ALSA PK ist mit drei Stiftungsräten im Verwaltungsrat der Kowema AG vertreten. Sie verfügt somit über ein entscheidendes Mitspracherecht bei bestehenden sowie zukünftigen Investitionen und wird detailliert über den Geschäftsgang informiert. Eine zeitnahe Überwachung ist somit sichergestellt.

#### Sicherheit

Durch die Inanspruchnahme dieser Erweiterungsmöglichkeit ist die Erfüllung des Vorsorgezwecks weder mittel- noch langfristig gefährdet. Der Stiftungsrat erwartet von der Investition in die Kowema AG einen stabilen Ertrag. Zudem erachtet er den Kursverlauf wesentlich weniger volatil als vergleichbare kotierte Aktienanlagen.

#### Angemessene Risikoverteilung

Der Stiftungsrat ist der Ansicht, dass er mit der gewählten Anlagestrategie eine angemessene Risikoverteilung eingehalten hat. Das Vermögen ist auf verschiedene Anlagekategorien, Regionen und Wirtschaftszweige verteilt. Dies gilt auch für die Investition in die Kowema AG.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird jährlich nach der finanzmathematischen Methode berechnet. Beim finanzmathematischen Verfahren wird die Wertschwankungsreserve aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der jeweiligen Anlagekategorie ermittelt. Ziel ist es, damit eine mit hinreichender Sicherheit geforderte Minimalverzinsung der gebundenen Vorsorgekapitalien über einen Horizont von einem Jahr zu ermöglichen (Sicherheitsniveau 98.5%; im Vorjahr 97.5%).

Veränderung der Wertschwankungsreserve	2016 CHF	2015 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve 01.01.	69'538'992	87'285'841
Auflösung/Bildung über die Betriebsrechnung	6'861'215	-17'746'849
<b>STAND DER WERTSCHWANKUNGSRESERVE 31.12.</b>	<b>76'400'207</b>	<b>69'538'992</b>
<b>ZIELGRÖSSE DER WERTSCHWANKUNGSRESERVE (BETRAG)</b>	<b>106'403'127</b>	<b>95'395'171</b>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-30'002'920	-25'856'179
Bilanzsumme (zu effektiven Werten)		1'109'246'177
Vorsorgekapital	5.9	1'085'746'198
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals (Vorjahr Bilanzsumme)	7.04%	6.27%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals (Vorjahr Bilanzsumme)	9.80%	8.60%

#### 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Direkt 31.12.2016 CHF	Kollektiv 31.12.2016 CHF	Total per 31.12.2016 CHF	in % der Aktiven %	Total per 31.12.2015 CHF	in % der Aktiven %	Strategie 11.10.2016 %	Bandbreite %
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	1'318'215	0	1'318'215	0	524'835	0	-	-
Anlagen beim Arbeitgeber	99'519'882	0	99'519'882	8	89'268'603	9	0	0-10
Kontokorrente Arbeitgeber	4'803'770	0	4'803'770		7'413'201			
Ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber 1)	87'887'112	0	87'887'112		80'883'595			
Gesicherte Anlagen beim Arbeitgeber	6'829'000	0	6'829'000		971'806			
Liquidität / Geldmarkt	102'661'395	0	102'661'395	8	71'117'836	6	4	0-20
davon in CHF	101'360'784	0	101'360'784		65'221'487			
davon in FW	1'300'612	0	1'300'612		5'896'349			
Obligationen CHF	79'696'751	82'350'359	162'047'110	13	166'892'384	15	10	0-20
Obligationen Ausland FW	26'165'091	0	26'165'091	2	80'115'223	7	0	0-10
davon gehedged	0	0	0		9'419'700			
Hypotheken CHF	24'152'289	195'819	24'348'108	2	0	0	5	0-10
Aktien Schweiz	168'239'960	182'838'623	351'078'583	28	233'361'963	21	30	10-40
Aktien Ausland	83'773'761	0	83'773'761	7	140'353'217	13	5	0-10
Immobilien Schweiz	225'267'596	122'725'073	347'992'668	28	288'644'644	26	29	20-45
Immobilien Wertschriften	64'823'330	122'725'073	187'548'403		146'318'041			
Immobilien Direktbesitz	160'444'266	0	160'444'266		142'326'603			
Bauland	0	0	0		0		2	0-10
Immobilien Ausland	0	0	0		0		0	0-5
Alternative Anlagen	15'710'265	27'492'652	43'202'917	3	28'967'520	3	15	0-33
<b>Total Aktiven</b>	<b>802'352'917</b>	<b>415'406'707</b>	<b>1'242'107'732</b>	<b>100</b>	<b>1'109'246'177</b>	<b>100</b>		
<b>Kategoriebegrenzungen nach Art. 55 BVV 2</b>			<b>Total per 31.12.2016 CHF</b>	<b>in % der Aktiven %</b>	<b>Total per 31.12.2015 CHF</b>	<b>in % der Aktiven %</b>	<b>Kategoriebegrenzungen gemäss BVV 2 %</b>	
Aktien Schweiz			351'078'583		233'361'963			
Aktien Ausland			83'773'761		140'353'217			
<b>Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. b) Aktien</b>			<b>434'852'345</b>	<b>35</b>	<b>373'715'180</b>	<b>34</b>	<b>50</b>	
Immobilien Schweiz			347'992'668		288'644'644			
Immobilien Ausland			0		0		10	
<b>Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. c) Immobilien</b>			<b>347'992'668</b>	<b>28</b>	<b>288'644'644</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	
Private Equity			2'969'600		2'377'500			
Rohstoffe			0		1'355'821			
übrige Alternative Anlagen			40'233'317		25'234'200			
<b>Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. d) Alternative Anlagen</b>			<b>43'202'917</b>	<b>3</b>	<b>28'967'520</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	
Liquidität / Geldmarkt FW			1'300'612		5'896'349			
Obligationen Ausland FW			26'165'091		70'695'523			
Aktien Ausland			83'773'761		140'353'217			
<b>Total gemäss BVV 2 Art. 55, Abs. e) Fremdwährungen</b>			<b>111'239'464</b>	<b>9</b>	<b>216'945'089</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	
Total Anlagen beim Arbeitgeber, ohne Kontokorrente			94'716'112		81'855'401			
Davon gesicherte Anlagen beim Arbeitgeber			6'829'000		971'806			
<b>Total gemäss BVV 2 Art. 57 Anlagen Arbeitgeber</b>			<b>87'887'112</b>	<b>7</b>	<b>80'883'595</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	

Die Anlagerichtlinien gemäss Art. 54 und Art. 55 BVV 2 sind bei den einzelnen Anlagekategorien eingehalten.

<sup>1)</sup> Davon ist ein bilanzierter Wert von CHF 74'986'260 der Kowema AG, basierend auf einem provisorischen, noch nicht testierten Abschluss per 30.09.2016 (Vorjahr auf Basis nicht testierter Abschluss per 30.09.2015). Der Stiftungsrat hat dies an seiner Sitzung vom 08.12.2016 zur Kenntnis genommen.

Der Stiftungsrat hat Kenntnis, dass bei den indirekten Anlagegefässen nicht transparente Vermögensverwaltungskosten existieren. Er hat an seiner Sitzung vom 08.12.2016 beschlossen, diese Anlageprodukte weiterzuführen.

**28** Die Liquidität bei Arbeitgeber betrifft Anlagekonten bei der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft. Diese dienen der Wertschriftenanlage und waren zum Bilanzstichtag nicht investiert.

#### 6.4.1 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2016 bestanden folgende offenen derivativen Finanzinstrumente und Termingeschäfte:

	Anzahl/Nominal	Fälligkeit
Verkauf EUR zum Kurs 1.0691	9'600'000	22.03.2017
Verkauf GBP zum Kurs 1.2675	440'000	22.03.2017
Verkauf JPY zum Kurs 114.3710	107'000'000	22.03.2017
Verkauf SGD zum Kurs 1.4185	980'000	22.03.2017
Verkauf USD zum Kurs 1.020605	14'250'000	22.03.2017

#### 6.4.2 Offene Kapitalzusagen

Am 18.08.2015 hat der Stiftungsrat ein Darlehen zu Gunsten der Saweka AG, Wollerau, über CHF 10 Mio., beschlossen. Dieses wurde im Zuge einer Kapitalerhöhung am 24.03.2016 in Aktienkapital umgewandelt. Eine weitere Tranche von CHF 10 Mio. wurde an der Anlagekommissions-Sitzung vom 15.11.2016 beschlossen. Die Auszahlung erfolgte Anfang 2017. Gemäss Zeichnungsschein wurden CHF 4 Mio. in Ansprüche der Akriba Immobilien-Anlagestiftung, Eschenbach, investiert. Die Zahlung erfolgte Anfang 2017. Am 25.11.2016 wurde der Powerpay GmbH, St. Gallen, ein Darlehen über CHF 3 Mio. zugesagt. Einem angeschlossenen Arbeitgeber wurde eine Kaufpreisfinanzierung über CHF 15.96 Mio. zugesichert, welche im ersten Quartal 2017 nicht beansprucht worden ist.

6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	2016	2015
	CHF	CHF
Zinsen auf flüssige Mittel	-388'754	-192'619
Zinsen auf Forderungen und Verpflichtungen	-151'578	-110'020
Netto-Erfolg Wertschriften	6.5.1 44'263'184	5'237'818
Netto-Erfolg Immobilien direkt	6.5.2 3'282'863	208'332
Erhaltene Retrozessionen	122'962	88'081
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven und Freien Mitteln der Firmen	-28'696	-77'835
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-8'642'016	-5'001'842
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE</b>	<b>38'457'965</b>	<b>151'915</b>

Allfällige Retrozessionen werden vom Vermögensverwalter offengelegt. Alle bekannten Retrozessionen werden an die ALSA PK vergütet.

Performance des Gesamtvermögens	2016	2015
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1'109'246'177	964'188'025
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1'242'107'732	1'109'246'177
<b>DURCHSCHNITTLICHER BESTAND DER AKTIVEN (UNGEWICHTET)</b>	<b>1'175'676'954</b>	<b>1'036'717'101</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE</b>	<b>38'457'965</b>	<b>151'915</b>
<b>PERFORMANCE AUF DEM GESAMTVERMÖGEN</b>	<b>3.27%</b>	<b>0.01%</b>

Die Performance auf dem Gesamtvermögen entspricht dem Netto-Ergebnis der Vermögensanlage in Prozenten des ungewichteten durchschnittlichen Bestands aller Aktiven.

### 6.5.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2016 CHF	2015 CHF
<b>Devisenerfolg</b>	<b>-433'656</b>	<b>-341'127</b>
Zinsertrag	250'732	757'711
Dividendenertrag	1'469'538	0
Kurserfolg	1'329'723	-806'880
Ertrag aus TER	659'910	570'774
<b>Total Netto-Erfolg Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>3'709'903</b>	<b>521'605</b>
Zinsertrag	325'986	135'914
Kurserfolg	-687'445	75'096
Ertrag aus TER	19'365	6'566
<b>Total Netto-Erfolg Obligationen Schweiz</b>	<b>-342'094</b>	<b>217'576</b>
Zinsertrag	167'402	37'819
Kurserfolg	1'902'700	1'846'186
Ertrag aus TER	121'207	127'153
<b>Total Netto-Erfolg Obligationen Ausland CHF</b>	<b>2'191'309</b>	<b>2'011'158</b>
Zinsertrag	112'659	0
Kurserfolg	4'937'348	-4'137'715
Ertrag aus TER	105'259	200'667
<b>Total Netto-Erfolg Obligationen Ausland FW</b>	<b>5'155'266</b>	<b>-3'937'047</b>
Zinsertrag	3'645	0
Kurserfolg	1'116	0
Ertrag aus TER	839	0
<b>Total Netto-Erfolg Hypotheken</b>	<b>5'600</b>	<b>0</b>
Dividendenertrag	0	19'080
Kurserfolg	18'304'348	9'726'334
Kurserfolg Derivate	595'125	-8'171'502
Ertrag aus TER	532'356	467'298
<b>Total Netto-Erfolg Aktien Schweiz</b>	<b>19'431'829</b>	<b>2'041'210</b>
Dividendenertrag	325'053	96'937
Kurserfolg	6'045'734	789'382
Kurserfolg Derivate	-3'500'404	-4'026'688
Ertrag aus TER	206'655	335'188
<b>Total Netto-Erfolg Aktien Ausland</b>	<b>3'077'038</b>	<b>-2'805'181</b>
Ertrag	4'260'827	3'762'686
Kurserfolg	4'328'439	2'803'934
Ertrag aus TER	1'747'048	915'371
<b>Total Netto-Erfolg Immobilien Wertschriften</b>	<b>10'336'314</b>	<b>7'481'991</b>
Ertrag	298'440	156'873
Kurserfolg	518'207	-109'239
Ertrag aus TER	315'028	-
<b>Total Netto-Erfolg Alternative Anlagen</b>	<b>816'648</b>	<b>47'634</b>
<b>Zusammenfassung Netto-Erfolg Wertschriften</b>		
Total Erträge	6'780'627	4'625'894
Total Kurserfolge	36'680'170	10'187'097
Total Kurserfolge Derivate	-2'905'279	-12'198'189
Total Erträge aus TER	3'707'666	2'623'017
<b>TOTAL NETTO-ERFOLG WERTSCHRIFTEN</b>	<b>44'263'184</b>	<b>5'237'818</b>

<b>6.5.2 Erläuterung zum Immobilienerfolg im Direktbesitz</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Netto-Erfolg	5'673'852	4'479'049
Wertberichtigungen per 31.12.	-2'358'234	-4'245'596
übriger Liegenschaftenaufwand	-32'754	-25'121
<b>TOTAL NETTO-ERFOLG IMMOBILIEN IM DIREKTBSITZ</b>	<b>3'282'863</b>	<b>208'332</b>

## 6.6 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

<b>6.6.1 Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Anlagen beim Arbeitgeber	659'910	570'774
Obligationen Schweiz	19'365	6'566
Obligationen Ausland CHF	121'207	127'153
Obligationen Ausland FW	105'259	200'667
Hypotheken	839	-
Aktien Schweiz	532'356	467'298
Aktien Ausland	206'655	335'188
Immobilien Wertschriften	1'747'048	915'371
Alternative Anlagen	315'028	-
<b>TOTAL KOSTENKENNZAHLEN IN CHF FÜR KOLLEKTIVANLAGEN</b>	<b>3'707'666</b>	<b>2'623'017</b>

<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Vermögensverwaltungskosten	2'453'474	1'435'221
Anlagereporting, Anlageadvisory	38'880	38'880
Depotgebühren	143'150	127'737
Bankspesen und Courtagen	1'812'642	393'178
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	3'707'666	2'623'017
Verwaltungskosten für Immobilien im Direktbesitz	486'205	383'810
<b>TOTAL DIREKT VERBUCHTE VERMÖGENSVERWALTUNGSKOSTEN</b>	<b>8'642'016</b>	<b>5'001'842</b>

<b>6.6.2 IN % DER KOSTENTRANSPARENTEN VERMÖGENSANLAGEN</b>	<b>0.70%</b>	<b>0.47%</b>
--	--------------	--------------

Die externen Verwaltungskosten für Immobilien im Direktbesitz werden in den Verwaltungskosten der Immobilien im Direktbesitz ausgewiesen.

<b>6.6.3 Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen am Total der Vermögensanlagen)</b>	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<b>CHF</b>	CHF
<b>Vermögensanlagen</b>		
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	1'242'107'732	1'109'246'177
davon: Transparente Kollektivanlagen	1'236'974'532	1'064'460'973

#### 6.6.4 Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2

Anbieter /Produktenname	Bestand		
JB Local Emerging Bond Fund -C- (ISIN: LU0107852435 Anbieter: Julius Bär)			2'676'874
Bonainvest Holding AG (ISIN: CH1107545 Anbieter: n/a)	36'000	3'060'000	3'060'000
Espace Real Estate AG, Biel (ISIN: CH0002557400 Anbieter: n/a)	14'200	2'073'200	1'886'690
Saweka AG, Wollerau (ISIN: n/a) Anbieter: n/a)			21'639'800
Diapason Commodities Index Enhanced (ISIN: KYG276051151 Anbieter: Diapason Commodities Management)			1'355'821
InvestInvent Wind Energy Fund (ISIN: MT0000074295 Anbieter: n/a)			14'166'019

**KOSTENTRANSPARENZQUOTE** **99.6%** **96.0%**

(Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen)

#### 6.7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven

	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<b>CHF</b>	CHF
<b>Anlagen bei Arbeitgebern</b>		
<b>Kontokorrent-Forderungen gegenüber den Arbeitgebern</b>	<b>4'803'770</b>	<b>7'413'201</b>
<b>Ungesicherte Anlagen bei angeschlossenen Arbeitgebern</b>	<b>87'887'112</b>	<b>80'883'595</b>
Flüssige Mittel bei Arbeitgebern	10'647'276	0
Darlehen gegenüber den Arbeitgebern – ohne Sicherheit	96'576	28'519'058
Beteiligungen an angeschlossenen Arbeitgebern	75'322'260	52'364'537
Hypotheken an angeschlossenen Arbeitgebern	1'821'000	0
<b>Gesicherte Anlagen bei angeschlossenen Arbeitgebern</b>	<b>6'829'000</b>	<b>971'806</b>
Darlehen gegenüber den Arbeitgebern - mit Sicherheit	750'000	971'806
Hypotheken an angeschlossenen Arbeitgebern	6'079'000	0
<b>TOTAL ANLAGEN BEI ARBEITGEBERN</b>	<b>99'519'881</b>	<b>89'268'603</b>

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden den angeschlossenen Arbeitgebern vierteljährlich nachschüssig in Rechnung gestellt. Auf den Beitragskontokorrenten werden Guthaben mit 0.10% und Ausstände mit 3.00% verzinst (Vorjahr: 0.25% und 3.00%).

Das Darlehen gegenüber den Arbeitgebern – ohne Sicherheit – wird marktüblich verzinst.

Durch den Anschluss der Kowema AG an die ALSA PK müssen die bereits bestehenden Anlagen der ALSA PK in die Kowema AG sowie in deren Tochtergesellschaft als Anlagen beim Arbeitgeber qualifiziert werden. Dies betrifft ebenso das Darlehen. Im Berichtsjahr wurde in Aktien des angeschlossenen Hotel Hof Weissbad investiert.

Durch den Anschluss der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck, müssen die Anlagenkonten als Liquidität bei Arbeitgebern ausgewiesen werden. Diese werden in Wertschriften investiert.

Im Berichtsjahr wurden zwei Hypotheken an die angeschlossene Firma PWS Esslingen GmbH, Esslingen, gewährt.



<b>Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	16'681'702	13'187'002
Zuweisung	3'850'331	4'494'840
Verwendung/Verteilung	-2'090'269	-1'036'160
Zins 0.10%/0.25%	17'704	36'020
<b>TOTAL ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN AM 31.12.</b>	<b>18'459'468</b>	<b>16'681'702</b>

## 7 ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

<b>7.1 Immobilien im Direktbesitz – Zusammensetzung per 31.12.2016</b>	Anschaffungs- wert CHF	Buchwert CHF	Wert- berichtigung CHF	<b>31.12.2016 Marktwert CHF</b>	31.12.2015 Marktwert CHF
Frohweg 14, 9470 Buchs	3'400'000	3'112'213	-	3'112'213	3'112'213
Hardstrasse 5, 8624 Grüt	3'684'000	4'013'321	-	4'013'321	4'013'321
Rainstrasse 22, 8645 Jona	4'610'000	4'304'382	-	4'304'382	4'304'382
Inselweg 7, 8630 Rüti	3'770'000	3'420'841	-	3'420'841	3'420'841
Bahnhofstrasse 6, 8730 Uznach	6'045'995	5'734'257	-	5'734'257	5'734'257
Ringstrasse, 7000 Chur	4'743'368	4'177'026	-	4'177'026	4'177'026
Rappensteinstrasse, 9000 St.Gallen	10'231'445	11'777'731	-	11'777'731	11'777'731
Weitenzelg, 8590 Romanshorn	12'195'391	12'428'864	-	12'428'864	12'428'864
Werkstrasse, 8630 Rüti	8'379'627	7'878'410	-	7'878'410	7'878'410
Am Aabach, 8344 Bäretswil	4'027'173	3'755'662	-	3'755'662	3'755'662
Gublen, 8494 Bauma	3'816'653	3'275'995	-	3'275'995	3'275'995
Warteggweg, 9403 Goldach	4'664'167	4'796'577	-	4'796'577	4'796'577
Hintergasse, 9532 Rickenbach	5'219'143	4'738'479	-	4'738'479	4'738'479
Tannenstrasse, 9463 Oberriet	6'880'336	7'628'470	-	7'628'470	7'628'470
Rofenstrasse, 9220 Bischofszell	10'852'464	12'459'178	-4'295	12'454'883	12'454'883
Rössliwies, 8733 Eschenbach	19'967'257	19'967'257	-1'162'679	18'804'578	10'543'603
Dorfstrasse, 5200 Brugg <sup>1)</sup>	4'118'581	4'118'581	-	4'118'581	2'818'794
Weierstrasse 8, 8645 Jona	5'334'029	4'826'349	-	4'826'349	4'826'349
Rehbühlstrasse 17+19, 8610 Uster	5'136'628	4'475'389	-	4'475'389	4'475'389
Chastelstrasse 7+9+11, 8732 Neuhaus <sup>1)</sup>	8'678'077	8'678'077	-1'041'681	7'636'396	2'513'568
Melingerstrasse 13, 5442 Fislisbach	27'914'874	23'801'369	-149'580	23'651'789	23'651'789
Quadra, 7418 Tomils <sup>1)</sup>	262'089	262'089	-	262'089	-
Kellersäcker, 8967 Widen <sup>1)</sup>	285'950	285'950	-	285'950	-
Twirrenstrasse, 8733 Eschenbach <sup>1)</sup>	1'527'473	1'527'473	-	1'527'473	-
Mülacker, 9450 Altstätten <sup>1)</sup>	1'358'560	1'358'560	-	1'358'560	-
<b>TOTAL</b>	<b>167'103'281</b>	<b>162'802'500</b>	<b>-2'358'234</b>	<b>160'444'266</b>	<b>142'326'603</b>

<sup>1)</sup> Anlagen im Bau: Liegenschaft Neuhaus (Vermietung ab 2016), Liegenschaft Brugg (Vermietung ab 2017), Liegenschaft Tomils (Vermietung ab 2018), Liegenschaft Widen (Vermietung ab 2018), Liegenschaft Eschenbach, Twirrenstrasse (Vermietung ab 2018), Liegenschaft Altstätten (Vermietung ab 2018)

Alle Liegenschaften, die noch keine Mieterträge generieren, sind mit dem bisherigen Anschaffungswert bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach der DCF-Methode.

### 7.2 Verbindlichkeiten

<b>7.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber den Arbeitgebern</b>	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<b>CHF</b>	CHF
<b>BEITRAGSKONTI MIT SALDO ZU GUNSTEN DER ANGESCHLOSSENEN ARBEITGEBER</b>	<b>312'462</b>	<b>154'997</b>

<b>7.2.2 Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<b>CHF</b>	CHF
Kreditor Quellensteuer	60	300
Eigentümerkonto Immobilien Direktanlagen	27'758	9'562
Übrige Kreditoren	395'494	319'380
<b>TOTAL ANDERE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>423'312</b>	<b>329'242</b>
<b>7.3 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2016</b>	31.12.2015
	<b>CHF</b>	CHF
Gebühren Aufsichtsbehörde und Oberaufsicht	18'000	14'000
Honorar Revisionsstelle	26'000	30'000
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	<b>44'000</b>	<b>44'000</b>
<b>7.4 Zusammensetzung der Beiträge</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Sparbeiträge Arbeitnehmer	23'942'360	21'637'371
Risikobeiträge Arbeitnehmer	4'762'261	4'501'841
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer	448'975	382'675
<b>Total Beiträge Arbeitnehmer</b>	<b>29'153'597</b>	<b>26'521'886</b>
Sparbeiträge Arbeitgeber	27'916'873	25'260'075
Risikobeiträge Arbeitgeber	7'284'133	7'040'174
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber	592'749	519'956
<b>Total Beiträge Arbeitgeber</b>	<b>35'793'755</b>	<b>32'820'205</b>
Total Sparbeiträge	51'859'233	46'897'446
Total Risikobeiträge	12'046'394	11'542'015
Total Verwaltungskostenbeiträge	1'041'725	902'631
<b>TOTAL BEITRÄGE</b>	<b>64'947'352</b>	<b>59'342'092</b>
<b>7.5 Nicht-technische Rückstellungen</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Stand Freie Mittel 01.01.	20'738'179	6'092'569
Einlagen in die Freien Mittel	5'672'688	16'195'092
Verwendung / Verteilung	-12'698'406	-1'591'297
Zinsen auf Freie Mittel 0.25% / 0.50%	10'991	41'815
<b>Total Freie Mittel 31.12.</b>	<b>13'723'452</b>	<b>20'738'179</b>
Stand L-GAV-Rückstellung 01.01.	328'266	240'944
Beiträge Arbeitgeber	101'001	80'127
Sparbeiträge abzüglich Altersgutschriften	4'745	10'493
Mutationsverluste bei Austritt	-7'683	-3'299
<b>Total L-GAV-Rückstellung 31.12.</b>	<b>426'328</b>	<b>328'266</b>
Stand zweckgebundene Freie Mittel 01.01.	1'199'482	-
Zuweisung aus Neuanschlüssen	-	1'199'482
Entnahmen für Leistungsfälle	-	-
<b>Total zweckgebundene Freie Mittel 31.12.</b>	<b>1'199'482</b>	<b>1'199'482</b>
<b>TOTAL NICHT-TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN 31.12.</b>	<b>15'349'262</b>	<b>22'265'927</b>

Die L-GAV-Rückstellung ist zweckgebunden und deckt vereinbarte Vorsorgeleistungen angeschlossener Betriebe mit Verpflichtungen aufgrund des Landes-Gesamtarbeitsvertrages im Gastgewerbe.

Die zweckgebundenen Freien Mittel sind für pendente Leistungsfälle eines Neuanschlusses reserviert, bis die Verjährungsfrist der einzelnen Fälle eingetreten ist oder allenfalls vorher der Leistungsfall eintritt.

<b>7.6 Versicherungsleistungen</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Beitragsbefreiungen durch Rückversicherungen gedeckt	22'047	101'997
Rentenleistungen von Versicherungen	221'301	296'132
<b>TOTAL VERSICHERUNGSLEISTUNGEN</b>	<b>243'348</b>	<b>398'128</b>

In der Berichtsperiode wurden keine Überschüsse aus Rückversicherungen eingenommen.

<b>7.7 Sonstiger Ertrag</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Sonstiger Ertrag	13'742	8'056
<b>TOTAL SONSTIGER ERTRAG</b>	<b>13'742</b>	<b>8'056</b>

Im sonstigen Ertrag sind Bezugsprovisionen der Quellensteuer, periodenfremde Beiträge und frei werdende Rückstellungen enthalten.

<b>7.8 Verwaltungsaufwand</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Pensionskassenverwaltung	2'047'918	2'314'758
Beratungs- und Betreuungsaufwand	887'652	766'079
Revisionsstelle	48'898	46'872
Pensionskassenexperte	40'500	71'280
Aufsichtsbehörde und Handelsregisteramt	20'072	11'610
Stiftungsratsentschädigungen	162'100	122'677
Marketing- und Werbeaufwand	137'574	185'310
Makler- und Brokertätigkeit	298'060	194'784
<b>TOTAL VERWALTUNGSaufWAND</b>	<b>3'642'774</b>	<b>3'713'370</b>

Die Gesamt-Entschädigungen an den Stiftungsrat betragen im Berichtsjahr CHF 528'011 (Vorjahr CHF 256'802). Davon sind im Zusammenhang mit der Verwaltung der Vermögensanlage CHF 365'911 (Vorjahr CHF 134'125) in den Vermögensverwaltungskosten enthalten.

<b>7.9 Sonstiger Aufwand</b>	<b>2016</b>	2015
	<b>CHF</b>	CHF
Rechtsberatung, Betreuungskosten und sonstiger Aufwand	55'119	81'810
<b>TOTAL SONSTIGER aufWAND</b>	<b>55'119</b>	<b>81'810</b>

## 8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2015 mit Verfügung vom 21. September 2016 zur Kenntnis genommen. Der Stiftungsrat wird angehalten, für die Anlagen beim Arbeitgeber im Anlagereglement eine Strategie und Bandbreite zu definieren. Auch sind die unter «nicht technischen Rückstellungen» geführten «freien Mittel» der einzelnen Vorsorgewerke sowie die «L-GAV-Rückstellungen» im Rückstellungsreglement aufzuführen. Angesichts des erheblich gestiegenen Destinatärsbestandes wird der Stiftungsrat angehalten, mit der Berichterstattung 2016 ein aktuelles versicherungstechnisches Gutachten einzureichen.

Mit Gültigkeit ab 11. Oktober 2016 wurde ein neues Anlagereglement sowie ein Complaincereglement in Kraft gesetzt. Die Aufsichtsbehörde hat diese einer generell-abstrakten Normenkontrolle unterzogen und mit Schreiben vom 17. Januar 2017 einige Bemerkungen angebracht. Der Stiftungsrat prüft diese und wird die Reglemente entsprechend anpassen.

Per 1. Januar 2017 hat der Stiftungsrat einen Nachtrag 2 zum Vorsorgereglement in Kraft gesetzt. Dieses wurde der Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 5. Januar 2017 eingereicht.

## 9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

Die Kündigung von vier Anschlussverträgen per 31. Dezember 2016 erforderte die Überprüfung einer möglichen Teilliquidation. Da die Voraussetzungen gemäss geltendem Teilliquidationsreglement nicht erfüllt waren - es traten aufgrund der für die Teilliquidation massgebenden vom Arbeitgeber gekündigten Anschlussverträge 1.38% der Versicherten mit 1.31% der Altersguthaben aus - muss keine solche durchgeführt werden.

Alle Vermögensverwalter der Vorsorgeeinrichtung sind der FINMA unterstellt. Sie haben alle eine entsprechende Loyalitätserklärung abgegeben.

Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates sowie der Kundenverantwortliche und der Kundenbetreuer der Assurinvest AG haben eine Erklärung zur Integrität und Loyalität der Verantwortlichen unterzeichnet. Die Vermögenswerte stehen nur eingeschränkt zur Verfügung der Pensionskasse. Zur Absicherung allfälliger Futures besteht eine Verpfändung von CHF 64.5 Mio. Per 31. Dezember 2016 waren davon CHF 0 beansprucht.

## 10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die per 31. Dezember 2016 ausstehenden Vorsorgebeiträge in der Höhe von rund CHF 4.8 Mio. wurden bis auf CHF 0.43 Mio. durch die angeschlossenen Firmen im ersten Semester 2017 bezahlt. Es besteht somit ein temporärer Gesetzesverstoss gemäss Art. 58a Abs. 1 BVV 2.

Auf den 1. Januar 2017 sind 22 Neuanschlüsse an die ALSA PK unterzeichnet worden mit 512 Aktiven Versicherten.

Ansonsten sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche die Finanzierung der Vorsorge und die Beurteilung der Jahresrechnung beeinflussen würden.

# **BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2016**

(umfassend die Zeitperiode vom 01.01. – 31.12.2016)



Tel. +41 55 451 52 30  
Fax +41 55 451 52 31  
www.bdo.ch

BDO AG  
Feldmoosstrasse 12  
8853 Lachen

## **Bericht der Revisionsstelle**

an den Stütungsrat der

### **ALSA PK unabhängige Sammelstiftung, Eschenbach SG**

#### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ALSA PK, unabhängige Sammelstiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir haben festgestellt, dass für einen Teilbereich (Kreditgeschäft) keine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle eingeführt wurde. Nach unserer Beurteilung können wir die Existenz der internen Kontrolle für diesen Bereich nicht bestätigen (siehe Darlegungen im Anhang der Jahresrechnung Punkt 6.1).

Die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Rechtsgeschäften mit Nahestehenden wurden in den Jahren 2012-2016 im Zusammenhang mit der Vermögensanlage SAWEKA AG nicht eingehalten (Offenlegungspflichten, Konkurrenzofferten, vollständige Transparenz in der Vergabe).

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme der in den vorstehenden Absätzen dargelegten Sachverhalte zur Existenz der internen Kontrollen und zu den Rechtsgeschäften mit Nahestehenden eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lachen, 12. Juni 2017

BDO AG



Franco Poerio

Zugelassener Revisionsexperte



Stefan Fauster

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

#### **Beilagen**

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang





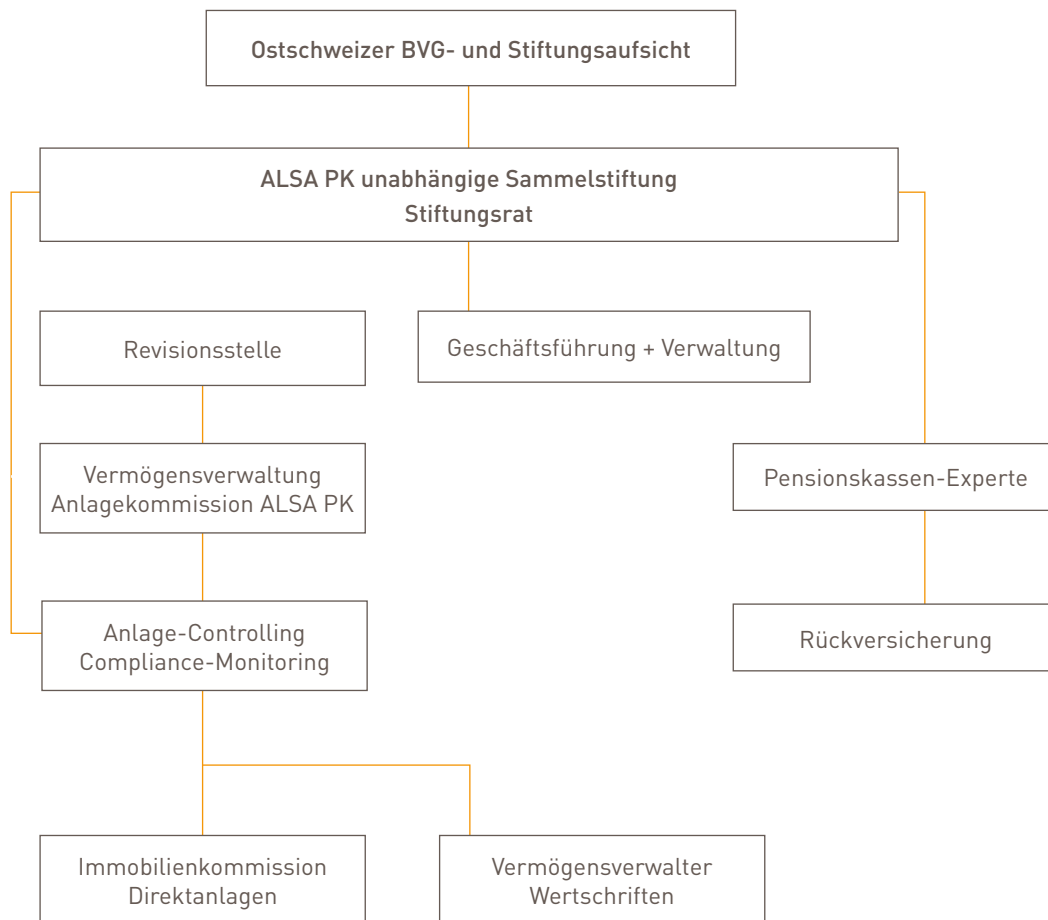
# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Organisation

---

42

# ORGANISATION



### **Stiftungsrat**

Lüthi Peter	Präsident
Jud Stefan	Vizepräsident
Brunner Walter	Mitglied
Güntensperger Peter	Mitglied
Scheu René	Mitglied
Stehli Hansjörg	Mitglied
Stieger Reinhard	Mitglied
Wildhaber August	Mitglied

### **Geschäftsführung und Verwaltung**

Assurinvest AG | Frohburgstrasse 20 | 8732 Neuhaus  
Telefon 055 286 33 11 | Fax 055 286 33 10

### **Revisionsstelle**

BDO AG | Feldmoosstrasse 12 | 8853 Lachen

### **Aufsicht**

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht | Postfach 1542 | 9001 St.Gallen  
Telefon 071 226 00 60 | Fax 071 226 00 69  
info@ostschweizeraufsicht.ch | www.ostschweizeraufsicht.ch



---

**ALSA PK**

Frohburgstrasse 20 » 8732 Neuhaus » Tel. 055 286 33 11 » Fax 055 286 33 10

[www.alsapk.ch](http://www.alsapk.ch)